

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruhe und seine Umgebungen

Huhn, Eugen Hugo Theodor

Karlsruhe, 1843

Frauenverein

[urn:nbn:de:bsz:31-54622](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-54622)

viele dieser Aktien auszugeben sind. Die Gesellschaft zahlte zur Zeit vom Nominalbetrage jeder Aktie jährlich vier Procent Zinsen, wozu noch die jährliche Dividende kommt. An der Spitze des Vereins stehen eine Direktion von 6 ordentlichen und 6 außerordentlichen Mitgliedern, welche auf 6 Jahre erwählt werden; die technischen und wirthschaftlichen Referenten werden auf 12 Jahre ernannt; der Ausschuß besteht gleichfalls aus 6 ordentlichen und 6 außerordentlichen Mitgliedern. Alle zwei Jahre findet eine Generalversammlung statt, wobei jeder Aktionär, der eine Aktie von 2000 fl. besitzt, eine Stimme hat; 2200 bis 4000 fl. geben zwei Stimmen und jede folgenden 2000 fl. eine weitere Stimme; doch darf ein Mitglied nie mehr als zehn Stimmen haben. — Das Bureau ist Langestraße Nr. 141.

Gesellschaft für Zuckerfabrikation.

Diese Gesellschaft bildete sich im Jahre 1836, um nach dem Verfahren Schützenbach's, mit dem sie deshalb einen eigenen Vertrag schloß, Rohzuckerfabriken zu errichten, nachdem sie zuvor die Zweckmäßigkeit des Schützenbach'schen Verfahrens geprüft. Den gedruckten Statuten gemäß wurde durch 2000 Aktien zu je 500 fl. ein Kapital von einer Million dazu gegründet. Der Gesellschaft gehören mehrere Zuckerfabriken im Großherzogthum Baden, die aber nach und nach wieder eingehen, weil die Zollverhältnisse sich nicht günstig für sie gestalten wollten. Das Bureau der Gesellschaft ist Zähringerstraße Nr. 49.

Frauenverein.

Sehr wohlthätig wirkt in Karlsruhe der Frauenverein, mit welchem eine Strickerei und eine Suppen-

anstalt verbunden ist. Er zählte 1841 256 Mitglieder und erfreut sich der höchsten Protektion. Die beste Uebersicht über seine Wirksamkeit liefert wohl eine Darstellung seiner Einnahmen und Ausgaben, welche im Jahre 1841 folgende waren:

Beiträge von 256 Mitgliedern	939 fl. 35 fr.
Geschenke	112 " 21 "
Aufgenommenes Kapital	300 " — "
Anderer Einnahmen	65 " 4 "
	1417 fl. — fr.

Nebenkasse: Suppenanstalt 1502 fl. 36 fr.

(Es wurden 29,802 Portionen zu 2 fr. und 12,304 Portionen unentgeltlich abgegeben.)

Nebenkasse: Strickereianstalt 867 fl. 26 fr.

(Es wurden 490 Paar Socken u. 503 Paar Strümpfe verkauft.)

Die Ausgaben der Hauptkasse betragen 1409 fl. 41 fr., die der Suppenanstalt 1432 fl. 49 fr., und die der Strickanstalt 792 fl. 26 fr., so daß 146 fl. 5 fr. baar übrig blieben.

In dem Laden des Frauenvereins (Langestraße Nr. 80) wurde ziemlich viel verkauft und stets eine große Anzahl Arbeiten aufgelegt, wodurch mancher Unbemittelte Gelegenheit erhielt, sich Geld zu verdienen. Die Suppenanstalt befindet sich Spitalstraße Nr. 26.

Sophienanstalt.

Diese zu Ehren der Großherzogin Sophie so genannte Anstalt bewies ebenfalls schon ihre Wohlthätigkeit, und beschäftigte im Jahre 1841 in der Nähsschule 53 Mädchen und in der Industrieschule 132 Mädchen und 34 Knaben.